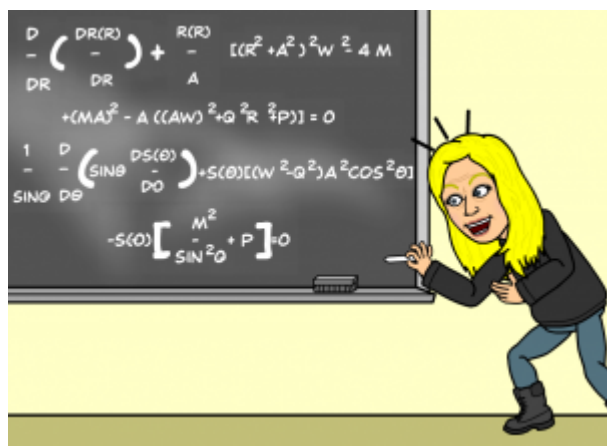


Wie viele gibt es?

Prozentualer Anteil transsexueller Menschen



Wie viele transsexuelle Menschen gibt es? Als ich vor mehreren Jahrzehnten das erste Mal die Gewissheit hatte, dass irgendetwas mit mir nicht stimmte, da gab es noch kein Internet und ich hatte auch keine wirkliche Idee, was das sein konnte. Die ersten Berührungen mit meinem „Anderssein“ waren dann Travestiekünstler und später irgendwelche Schmuddelheftchen, wo ich auch erstmalig von Shemales las. Ich testete mich immer wieder aus, ob ich so etwas in der Richtung bin und immer wieder musste ich diese Frage verneinen. Es war kein Spiel, kein Identitätsproblem und auch kein Fetisch. Erst als ich zuließ, was unumgänglich für transsexuelle Menschen ist, erst als ich das „Ungeheuerliche“ aussprach: „Ich bin eine Frau, die mit einem Penis geboren wurde“, erst da fühlte es sich irgendwie richtig an, erst da wusste ich was ich machen musste, um mein Leiden zu lindern.

Wenn ich im heutigen Informationszeitalter groß geworden wäre, hätte ich es wohl auch viel früher einordnen können und das ist meines Erachtens auch einer der Fehler, die in vielen

Studien gemacht wird. Sie gehen von einer immensen Dunkelziffer aus. An diese glaube ich allerdings nicht mehr, zumindest nicht bei transsexuellen Menschen.

Ich glaube nicht daran, dass man sich ein Leben lang gegen diesen Druck wehren kann, es ist nicht „heilbar“. So schlimm wie sich das anhört, da sollte man wohl eher die Selbstmordraten mit in die Statistik einbeziehen.

Ein weiterer Aspekt, der teilweise zu Zahlen teilweise unter 1:1000 führt, ist, dass heutzutage alle „trans*Menschen“ mit einbezogen werden, egal, ob man nun ein Identitäts- oder ein körperliches Problem hat oder einfach nur ein Fetischist ist. Mir ist es letztendlich egal, wie jemand sein Leben nun leben mag und ob er das als TV, TG, TI oder TS macht. Ich wollte aber nun einmal anhand meiner Überlegungen und den Menschen, die ich in den letzten Jahren kennen lernen durfte, eine grobe Zahl über transsexuelle Menschen in Deutschland festlegen.

Was möchten also transsexuelle Menschen bzw. ist für transsexuelle Menschen unumgänglich:

- Vornamens-/Personenstandsänderung
- Operative Anpassung zum inneren Geschlecht (Hirngeschlecht)

Vornamens - und Personenstandsänderungen in D

Wenn man sich also nun mal die Vornamens-/Personenstandsänderungen (die Zahlen stammen vom Bundesjustizministerium/Amtsgerichten in Deutschland) anschaut, dann fallen einige Dinge auf.

Anzahl	Jahr	% Veränderung
400	1995	
457	1996	14,25
447	1997	-2,19
507	1998	13,42
541	1999	6,71
722	2000	33,46
772	2001	6,93
758	2002	-1,81
767	2003	1,19
886	2004	15,51
791	2005	-10,72
644	2006	-18,58
799	2007	24,07
903	2008	13,02
992	2009	9,86
1118	2010	12,70
1657	2011	48,21
1277	2012	-22,93

© Hormonmädchen.de

Bundesamt für Justiz Stand: 30. August 2013 Referat III 3 3004/2c - B7 209/2013

Einige Zahlen fallen dabei etwas aus der Reihe, was sicherlich teilweise dadurch zu erklären ist:

- Einführung des Internets und stetiger Anstieg der Aufklärung in der Gesellschaft
- Millenium Entscheidung (Weltuntergangsstimmung ☐)
- 2011 Abschaffung der OP-Pflicht für die Personenstandsänderung

Für mich sind daher die Zahlen der Amtsgerichte nur bis zum Jahr 2010 entscheidend. Der kurze Anstieg erklärt sich durch den Wegfall des OP-Zwangs und somit durch einige „Nachzügler“.

einfachste mathematische Theorie

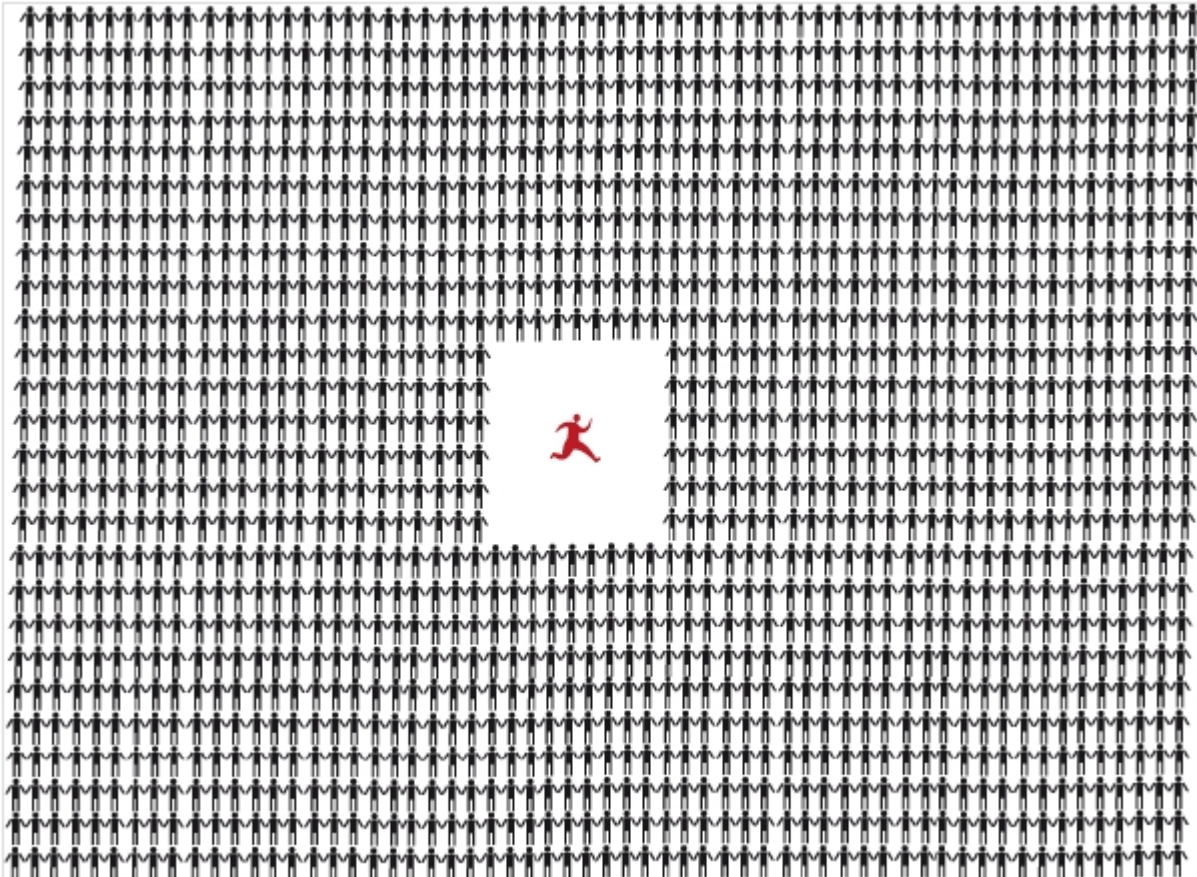
Ich bin keine Mathematikerin und habe daher nur für mich grob eine Überlegung angestellt. Diese sieht wie folgt aus

- ca. 1000 Menschen, die jährlich eine PÄ/VÄ beantragen
- Durchschnittsalter der Beantragung: 30
- Lebenserwartung in Deutschland: 80
- ergibt bei einer normalen Lebenserwartung (auch wenn

diese bei transsexuellen Menschen leider etwas niedriger ist): 50.000

- Bevölkerung Deutschland 81.890.000
- 0,061 %
- also ca. jeder 1.600te

Ergebnis



Was sagt aber nun diese Zahl aus?

NICHTS

Denn letztendlich ist es egal, ob nun jeder 1000te oder jeder 10.000te transsexuell ist. Wir sind eine Minderheit und werden wohl immer eine Randgruppe bleiben. So besonders, um daraus eine „sensationelle Story“ zu machen, aber zu unbedeutend, dass sich die Politik die Zeit nimmt, entsprechende Gesetze zu formulieren, die die Rechte transsexueller Menschen stärkt.

Ausländische Links:

- [USA – Femke Olyslager and Lynn Conway 2007](#)
- [GB – Donna Patricia Kelly 2001](#)